Mühle sprintet auf Rang fünf bei WM in Manchester

Hudemühlener Behindertensportler mit neuem persönlichen Erfolg, aber Probleme bei Paralympics-Qualifikation

Nach zwei Europameisterschaften startete Behindertensportler David Mühle in Manchester erstmals bei einer Hallen-Weltmeisterschaft. Das Sprint-Ass aus dem Gutshof Hudemühlen setzte seine Erfolge mit einem 6. Platz über 60m und 5. Platz über 200m und neuem deutschen Hallenrekord fort. Der Traum von der Paralympics-Teilnahme im Sommer in London, die für geistig- und lernbehinderte Sportler wie Mühle nur im Weitsprung möglich wäre, scheint sich allerdings kaum noch realisieren zu lassen.

Hodenhagen (tk). Denn bei den 7. Hallen-Weltmeisterschaften der INAS (Dachorganisation für geistig behinderte und lernbehinderte Sportler) blieb David Mühle im Weitsprung mit 4,92 m weit hinter seinen Möglichkeiten zurück und lag noch weiter hinter der Paralympics-Qualifikations-Norm von 6,30 Meter. Noch bei den Internationalen deutschen Hallenmeisterschaften vor wenigen Wochen war Mühle 5,80 Meter gesprungen. Aber der Weitsprung in Manchester fand für den Hodenhagener aus der Förderschule für geistige Entwicklung im Gutshof Hudemühlen auch unter denkbar ungünstigen Bedingungen statt. Denn direkt vom Endlauf über 60 Meter wurde er zur Sprunggrube gerufen. Dort, die Koordination vom Lauf noch im Kopf, startete er prompt mit zwei Fehlversuchen, ging beim dritten Versuch dann auf Nummer sicher, mit entsprechend mäßigem Resultat.

Trainerin Christine Gerhardt erklärte dazu, dass künftig nicht mehr alles nur auf den Weitsprung wegen der damit verbundenen alleinigen Paralympics-Chance ausgerichtet werden soll, sondern dass bei Mühle vor allem wieder seine absoluten Stärken im Sprint im Vordergrund stehen sollen. Denn die bewies Mühle als einer von nur vier WM-Teilnehmern für die deutsche Behindertensport-Nationalmannschaft auch in Manchester. Über 60m sprintete Mühle im Vorlauf in 7,55 sec in den Endlauf und bestätigte diese Zeit auch dort mit einem sehr guten 6. Platz gegen die starke internationale Konkurenz aus 14 Nationen. Über 200 m erreichte er mit neuem deutschen Hallenrekord von 22,64 sec das Halbfinale. Dort kam er in 24,56 sec als Dritter ins Ziel und verpasste dabei um ganze zwei Hundertstel den Finallauf, was in der Endabrechnung Platz fünf bedeutete.

Herausforderungen sehr locker genommen:

David Mühle bei seiner ersten WM-Teilnahme in Manchester – die Erfahrung von zwei vorherigen Europameisterschaften und vielen weiteren nationalen und internationalen Wettkämpfen kam dem Behindertensport-Ass aus Hodenhagen dabei sehr zugute. Im Sprint schaffte der mehrfache Deutsche Meister den Anschluss an die internationale Spitze.

„Das war eine Veranstaltung absolut zum Genießen, vom Allerfeinsten“, zeigte sich Trainerin Christine Gerhardt begeistert von dem schillernden Rahmen auf der imposanten Anlage im „Stadion University Sportcity Manchester“ und vom Auftritt ihres Schützlings, der auch von der sozialen und mentalen Komponente Wirkung zeigte. Denn von der Berufung in den „Callroom“ an waren die geistig behinderten Athleten ohne ihre Trainer praktisch ganz auf sich selbst gestellt: „David ist den Anforderungen dort sehr offen und locker begegnet, da zeigt sich die nationale und internationale Erfahrung über viele Jahre“, freut sich die Trainerin über diesen wichtigsten Fortschritt durch den Sport.